

TELLER statt TONNE



Stellen



Sie sich vor, Sie kommen mit zwei vollbepackten Einkaufstüten aus dem Supermarkt und werfen zu Hause

eine davon direkt in den Müll. Das tun Sie nicht? Dann gehören Sie zu den wenigen Haushalten, die jährlich etwa 400 Euro sparen. Steuerfrei! Schätzungsweise 20 Millionen Tonnen nicht verdorbener Nahrungsmittel landen jährlich allein bei uns in Deutschland in den Müllcontainern. Der Dokumentarfilm „Taste the Waste“ von Valentin Thurn lässt wohl niemanden kalt. Tonnen von Lebensmitteln werden bereits in der Lebensmittelproduktion vernichtet, weil sie den Handelsnormen nicht entsprechen. Kartoffeln, die zu groß oder zu klein sind, um das Handelsklassencasting zu bestehen, bleiben auf dem Feld oder wandern in die Biogasanlage. Discounter sortieren täglich alles Nichtverkaufte häufig noch vor dem Ablauf des Mindest-Haltbarkeitsdatums für die Müllpresse heraus. Nicht verkaufte Brot wird bestenfalls zu Pellets recycelt, um damit Backstuben zu heizen. Und am Ende der Handelskette sieht es auch nicht besser aus: Ein durchschnittlicher Haushalt entsorgt jährlich Lebensmittel im Wert von etwa 400 Euro. Dabei geht es nicht nur um unser eigenes Portemonnaie. Auch das, was wir nicht essen, muss vorher produziert werden. Mit verheerenden Folgen für Umwelt, Energieressourcen und das soziale Gefüge in ärmeren Ländern, in denen Kleinbauern für den Weltmarkt überproduzieren, was ihnen selbst zum Leben fehlt.

Slow Food Braunschweiger Land, der BUND in Braunschweig und viele Einzelpersonen greifen anlässlich des

Terra Madre-Days am 10. Dezember auf dem Kohlmarkt

die Thematik der globalen Lebensmittelverschwendung auf. Um zu zeigen, dass auch unverkäufliches Gemüse es wert ist, seinen Weg auf die Teller zu finden, kochen wir eine leckere Suppe aus zu großen und deshalb nicht handelsfähigen Kartoffeln und anderen Zutaten, die im Handel und auch in vielen Haushalten als nicht mehr frisch genug entsorgt werden.

Mit dieser Aktion wollen wir auch auf die Filmvorführung von

„Taste the Waste“ am Montag, den 12. 12. um 19 Uhr im Universum
(Vorbestellung über BraunschweigerLand@SlowFood.de möglich, günstiger als an der Abendkasse)

aufmerksam machen und in Braunschweig Diskussionen um die globale Lebensmittelverschwendung anstoßen. Vor allem werden wir gemeinsam überlegen, was jeder von uns tun kann, um diesen Irrsinn aufzuhalten.